

## **Suche nach Zeitzeug\*innen zu Margrith Bigler-Eggenberger (MBE), der ersten Bundesrichterin der Schweiz**

Die Juristin Margrith Bigler-Eggenberger (1933 – 2022) wurde 1972 als erste Frau ins Bundesgericht gewählt und blieb bis 1991 die einzige Richterin am höchsten Gericht der Schweiz. Als Richterin und Publizistin war MBE eine Pionierin für Frauenrechte und die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Schweiz.



Die Historikerin und Soziologin Christina Caprez ([www.christinacaprez.ch](http://www.christinacaprez.ch)) erforscht Leben und Werk von MBE im Auftrag der FRI Stiftung für feministische Rechtswissenschaft und Gender Law.

In ihrem Projekt geht sie u.a. folgenden Fragen nach:

- Welche Rolle spielte MBE als Bundesrichterin im Kampf um gleiche Rechte in der Schweiz? Welche Erfolge verdanken wir ihr?
- Wie erlebte sie ihre Arbeit am Bundesgericht?
- Was bedeutete ihre Arbeit für diejenigen, für die sie kämpfte?
- Welche biografischen Prägungen und gesellschaftlichen Bedingungen beeinflussten MBEs Werdegang?
- Wie nutzte MBE die engen Handlungsspielräume, die in den 1960er- bis 1990er-Jahren für eine Juristin existierten - und auf welche Widerstände stiess sie als erste Bundesrichterin?
- Was bedeutet ihr Leben und Werk heutigen Jurist\*innen und Feministinnen?

Um diese Fragen zu beantworten, sucht Christina Caprez Zeitzeug\*innen:

- Haben Sie Margrith Bigler-Eggenberger persönlich gekannt oder mit ihr zusammengearbeitet und können zu obigen Fragen etwas erzählen?
- Kennen Sie Menschen, die MBE näher kannten und Auskunft geben könnten?

Melden Sie sich bitte möglichst bald unter:

christina.caprez@bluewin.ch oder 076 594 45 99. Vielen Dank!